



Unity-Klischees?

... - 23.2.2007 um 05:15

Ich wollte hier mal ein Thema aufmachen, dass mir in letzter Zeit, insbesondere, wenn neue Leute hierher finden, immer wieder beschäftigt.

Welchen Klischees entsprechen wir eigentlich, bzw. gibt es Klischees, denen wir entsprechen (wollen/müssen)?

Ich zähl' mal ein paar Sachen auf, die mir als Klischee hier in letzter Zeit aufgefallen sind, die man offenbar von uns erwartet:

- Wir sind grundsätzlich links, was immer das heißt.
- Wir sind anarchistisch und Anarchismus ist gut. (Ausnahme: @deep7 8-))
- Wir sind gewaltlos.
- Wir glauben, dass man mit Gewalt was verändern kann.
- Wir sind demokratisch.
- Wir wollen nur unsere Meinungen hören.
- Wir identifizieren uns mit der Antifa.
- Wir lehnen manche Kriege mehr ab als andere.
- Wir wollen ein harmonisches Leben führen.
- Wir sind Ökos, die die Menschheit erhalten wollen.
- Wir sind intellektuell.
- Wir sind jugendlich.
- Wir sind atheistisch oder finden zumindest Buddhismus gut.
- Wir haben was gegen die USA.
- Wir sind was ganz Besonderes, an das man hohe Erwartungen stellt.

So, dass sind einige Punkte, die mir auffallen, die in letzter Zeit an uns als Erwartungen gestellt werden.

Warum?

Kann das sein, dass die Menschen auch hier nur irgendeine Unterordnung suchen?
Dass wir hier anderen sagen, was richtig oder falsch ist?

Woher kommen diese Klischees und welchen entsprechen wir wirklich?

Das einzige Klischee, das sehr selten auftaucht, aber am ehesten zu uns passt, ist, dass wir so ziemlich alles in Frage stellen, was andere als Grundvoraussetzung aufstellen.

Ich persönlich neige dazu, eigentlich keinem der o.g. Klischees zu entsprechen, allerdings übertreibe ich meine Vorliebe für niederländischen Fußball des öfteren ja extra so stark, damit das Klischee, dass man sich an eine Nation hängen muss, um etwas positiv zu bewerten, konterkariert wird.

Niederlande gefällt mir ohne Frage, aber das hat eher was mit meiner Erziehung zu tun, ich hätte genausogut Teile der Schweiz oder Straßburg nehmen können, wenn es mir darum ginge. Oder Dänemark oder Schweden oder sowas.

Welchen Klischees entspricht Ihr und woher meint Ihr, kommen solche Klischeeanforderungen an uns?

dian - 23.2.2007 um 13:35

Die Menschen neigen eben dazu, neue, unbekannte Dinge in irgendwelche Schubladen einzuordnen, die sie bereits kennen.

Und da wir gegen die Gesellschaft schimpfen und was gegen Unterdrückung und Staatsgewalt haben, ist es halt auf den ersten Blick die Schublade "linksradikal", in die wir hineinzupassen scheinen. Ist ja auch nicht unbedingt die schlechteste, meiner Meinung nach...

aber es ist halt dennoch eine Schublade, und die trifft es nicht wirklich auf den Punkt.

Schon allein ,dass die bloße Unterteilung in links und rechts unsinnig ist, wie wir schon in einem anderen Thread festgestellt haben... (Beispiel Stalin, der eigentlich ein Faschist war, aber eben ein kommunistischer. Also ein

linksradikaler Rechtsradikaler, oder was?)

Ich sehe mich als Anarchist... und das ist nicht das selbe wie "linksradikal".

Aber viele werfen beides in den selben Topf, weil es nunmal viele Gemeinsamkeiten in den Ansichten gibt.

Doch der typische Linksradikale ist für mich nunmal jemand, der politisch denkt und auf Marx und Lenin schwört... Ein Anarchist muss hingegen nicht zwangsläufig an Politik und irgendwelchen Wirtschafts- und Staatstheorien interessiert sein.

Wenn ich dann manchmal die Antifa oder andere linke Gruppen kritisiere, dann weniger deshalb, weil ich diese als Konkurrenten oder politische Gegner betrachte, sondern vor allem, weil ich klarstellen will, dass ich nicht in diese Schublade passe, in die mich die Leute immer pressen wollen.

Denn wenn du erst einmal in dieser Schublade drin bist, musst du dich immer auch an die Verhaltens-Regeln halten, die dort gelten. Wenn du als "Linker" beispielsweise sagst, dass du die Waffengesetze in den USA gut findest, wirst du gleich angefeindet, als ob du der leibhaftige Teufel wärst... wenn du sagst, dass Moslems genauso dumm sind wie Christen, giltst du schon als intolerant anderen Kulturen gegenüber...

nee sorry, auf so eine Schublade habe ich daher echt keinen bock.

Wenn die Leute uns schon in eine Schublade stecken wollen, sollen sie dafür gefälligst eine neue Schublade basteln, auf der dann meinerwegen "nicht-anpassungswillige Individualisten, die etwas gegen soziale Ungerechtigkeit und die Herdentiermentalität ihrer Mitmenschen haben" stehen darf.. aber bitte nicht "Kommunisten" oder "Punks" oder "Ökos", weil das ist nun wirklich eine unzulässige Vereinfachung, die der Vielfalt der Individuen hier nicht gerecht wird.

Hansi - 23.2.2007 um 13:51

nuja, klischees find ich eigentlich grundsätzlich zum kotzen und denke mal, dass sie gerade hier in der unity völlig fehl am platz sind, eben weil wir hier n wilder haufen individualisten sind, die sich eben nicht in schubladen stecken lassen. denn eigentlich ist doch diese klischeelosigkeit das, was uns hier alle ausmacht. das einzige klischee was ich mir noch gefallen lassen würde, wäre das der "andersartigkeit". wobei "andersartig" natürlich auch nur relativ zu betrachten ist. nun geh ich ma auf @arnes genannte punkte ein:

-Wir sind grundsätzlich links, was immer das heißt.

mh, nee. eher nich. eigentlich is mir politik so ansich scheißegal, aber man kann ja numa nix dafür, wenn die linke sparte doch deutlich intelligenter ist als die braune und man sich eher mit ihr indentifizieren kann.

-Wir sind anarchistisch und Anarchismus ist gut. (Ausnahme: @deep7 cool)

nuja, trifft auf viele zu, wohl aber nicht auf alle, s. @deep7

-Wir sind gewaltlos.

mh, bei den meisten glaub ich das schon, aber dafür kenn ich alle user dann doch zu wenig ☹.

-Wir glauben, dass man mit Gewalt was verändern kann.

ich glaube das nicht, und ich denke ma damit bin ich nich der einzige.

-Wir sind demokratisch.

mh, ok das is son punkt wo man sich unterhalten könnte.

-Wir wollen nur unsere Meinungen hören.

also das seh ich nu ganz anders. möglichst viele meinungen auf einem haufen und daraus was basteln bringt einen doch sehr viel weiter.

-Wir identifizieren uns mit der Antifa.

ich nich. nur weil ich keine braune suppe mag, heißt das ja nich, dass ich mich gleich mit irgend welchen gruppen identifizieren muss.

-Wir lehnen manche Kriege mehr ab als andere.

ich für meinen teil lehne kriege grundsätzlich ab, egal was es für einer ist.

-Wir wollen ein harmonisches Leben führen.

na ok, nu geb ich dir ma 100%-ig recht, aber is das ein klischee?!? wollen das im grunde nicht alle menschen?!?

-Wir sind Ökos, die die Menschheit erhalten wollen.

nö, meinetwegen kann die menschheit an ihrer dummheit und ihrer zerstörung zur hölle fahren.

-Wir sind intellektuell.

nuja, intelligent auf alle fälle, noch son punkt wo sichs reden ließe.

-Wir sind jugendlich.

und sowas von dir @arne :D. nein, aber rein psychisch betrachtet stimmt das natürlich, wobei jugendlich auch wieder relativ ist, denn is die heutige jugend noch jugendlich?!? ich denke eher nicht.

-Wir sind atheistisch oder finden zumindest Buddhismus gut.

nö, ich für meinen teil bin pantheist und hieß früher sogar mal so ☐.

-Wir haben was gegen die USA.

naja, ich mag die amerikanische spitze nicht, aber sicherlich gibts auch nette leutz dort. gerade auch was mache amerikanischen künstler angeht.

-Wir sind was ganz Besonderes, an das man hohe Erwartungen stellt.

eigentlich möchte is sowas nu gar nich sein.

jan91 - 23.2.2007 um 14:25

um mal auf die einzelnen punkte einzugehen:

-Wir glauben, dass man mit Gewalt was verändern kann.

naja, es kommt auf die gewalt an; gewalten wie die französische revolution hat ja schließlich was gebracht...

-Wir wollen nur unsere Meinungen hören.

so wie ich das sehe wollen wir unsere einung nicht nue hören, sondern vor allem darüber diskutieren

-Wir lehnen manche Kriege mehr ab als andere.

stimmt

-Wir wollen ein harmonisches Leben führen.

in meinem fall stimmt das genau

-Wir sind Ökos, die die Menschheit erhalten wollen.

ja, aber nicht alle menschen

-Wir sind intellektuell.

das stimmt allerdings^^

-Wir sind jugendlich.

mit meinen 15 jahren darf ich das schon behaupten und soweit ich mir die anderen profile angesehen habe, sind wir auch mehr oder minder ziemlich jugendlich

-Wir haben was gegen die USA.

ich für meinen teil habe eine menge gegen die USA, aber natürlich sind nicht alle menschen da doof . allerdings mag ich amerikanisch filme unheimlich, auch serien wie die simpsons

in den anderen punkten stimme ich entweder mit hansi überein odr warte noch auf andere stimmen^^

Xoc - 23.2.2007 um 15:57

-Wir sind grundsätzlich links, was immer das heißt.

Ich bin nicht links, erst recht nicht, wenn ich nicht weiss, was das gerade heisst.

-Wir sind anarchistisch und Anarchismus ist gut. (Ausnahme: @deep7 8-))

Hm, vielleicht.

-Wir sind gewaltlos.

Jo.

-Wir glauben, dass man mit Gewalt was verändern kann.

Neija, demonstriert der Inhaber des Gewaltmonopols ja dauernd, wie sollte man das bezweifeln.

-Wir sind demokratisch.

Hält sich in Grenzen.

-Wir wollen nur unsere Meinungen hören.

Nee.

-Wir identifizieren uns mit der Antifa.

Nee, gar nicht.

-Wir lehnen manche Kriege mehr ab als andere.

Nö, ausser die USA kriegen auf den Sack, dann ist der Krieg selbstverständlich gut. ☐

-Wir wollen ein harmonisches Leben führen.

Wer nicht...

-Wir sind Ökos, die die Menschheit erhalten wollen.

Oder ausrotten, je nach Laune...

-Wir sind intellektuell.

-Wir sind jugendlich.

Ja.

-Wir sind atheistisch oder finden zumindest Buddhismus gut.

Erstes.

-Wir haben was gegen die USA.

Genau, Drecksregime!

-Wir sind was ganz Besonderes, an das man hohe Erwartungen stellt.

Ich mag Erwartungen nicht unbedingt.

Zitat

Woher kommen diese Klischees und welchen entsprechen wir wirklich?

Die kommen daher, dass ein Teil dem tatsächlich entspricht.

Zitat

Das einzige Klischee, das sehr selten auftaucht, aber am ehesten zu uns passt, ist, dass wir so ziemlich alles in Frage stellen, was andere als Grundvoraussetzung aufstellen.

Ach was, niemand wollte in Frage stellen, dass Führer schlecht sind, das musste ich ganz alleine machen! :D

JeanneDamianDracul - 23.2.2007 um 17:37

-Wir sind grundsätzlich links, was immer das heißt.

nein

-Wir sind anarchistisch und Anarchismus ist gut. (Ausnahme: @deep7 cool)

anarchistisch ja aber ob das gut ist oder schlecht liegt im Auge des Betrachters

-Wir sind gewaltlos.

körperlich ja,verbal nein

-Wir glauben, dass man mit Gewalt was verändern kann.

nein

-Wir sind demokratisch.

kommt darauf an wie demokratisch ausgelegt wird

-Wir wollen nur unsere Meinungen hören.

nein

-Wir identifizieren uns mit der Antifa.

nein

-Wir lehnen manche Kriege mehr ab als andere.

ich lehne Menschen ab die Kriege führen

-Wir wollen ein harmonisches Leben führen.

richtig,eine Gemeinschaft von Leuten die sich verstehen

-Wir sind Ökos, die die Menschheit erhalten wollen.

öko,nunja vllt. Menschen erhalten?die die menschlich sind.

-Wir sind intellektuell.

ich bin jung und dumm aber lernfähig

-Wir sind jugendlich.

und das ist gut so

-Wir sind atheistisch oder finden zumindest Buddhismus gut.

Wer glaubt verhungert genauso wie jemand der nicht an etwas glaubt,aber im Grunde glaubt jeder an etwas

-Wir haben was gegen die USA.

Ich habe etwas gegen Bonzen die denken sie wären mehr wert als eine Prostituierte die auf den Strich geht um ihr Kind zu ernähren

-Wir sind was ganz Besonderes, an das man hohe Erwartungen stellt.

Würden wir uns für etwas ganz besonderes halten würden wir uns bei einer Casting show anmelden ☐

Lonewolf - 23.2.2007 um 21:14

-Wir sind grundsätzlich links, was immer das heißt.

Ich hab kein so großes Problem mit dem Begriff, wenn man ihn nur grob umreißt, und keine einheitliche Ideologie dahintersieht. In Bezug auf politische Organisation und Aktivität sich auf materialistische Ansätze konzentrieren, anstatt die Gesellschaft mit normativem Ideologie-Leim (wie "Volk", "Vaterland", "Schicksalsgemeinschaft", "Leitkultur") zusammenhalten zu wollen, wäre für mich ein grundsätzlich linker Ansatz. D.h. es geht für mich primär ums Fressen, wenn wir von Politik reden ☐ nicht darum die Volksgemeinschaft ihrem Schicksal zuzuführen oder sonstiger Nonsens. Aber allein der Begriff "links" ist wohl einen Extrathread wert.

-Wir sind anarchistisch und Anarchismus ist gut. (Ausnahme: @deep7 cool)

Steht zumindest in meinem Profil ☐. Aber ja, die Ablehnung von Herrschaft und der kritische Umgang mit Macht (sind nämlich zwei versch. Dinge) sind für mich wichtige Denk- und Handlungsansätze . Auch wenn ich so einiges an den anarchistischen Klassikern für ziemlich fragwürdig halte.

-Wir sind gewaltlos.

Nein.

-Wir glauben, dass man mit Gewalt was verändern kann.

Ja, ist aber eine sehr, sehr schmale Gradwanderung.

-Wir sind demokratisch.

Mir kommt "Demokratie" leider meist wie Blendwerk vor, das über die tatsächliche Ohnmacht hinwegtäuschen soll.

-Wir wollen nur unsere Meinungen hören.

Ich habe weniger ein Problem mit anderen, als vielmehr mit den ewig gleichen Meinungsmustern, die einem begegnen.

-Wir identifizieren uns mit der Antifa.

Sicher nicht mit allen Aktionen, aber insgesamt: Ja.

-Wir lehnen manche Kriege mehr ab als andere.

Tut das nicht jeder?

-Wir wollen ein harmonisches Leben führen.

Eine Seite in mir sicherlich, aber einer anderen wäre das wohl zu langweilig.

-Wir sind Ökos, die die Menschheit erhalten wollen.

Nein, nicht unbedingt.

-Wir sind intellektuell.

Ja.

-Wir sind jugendlich.

Körperlich ja, mental wohl nicht immer.

-Wir sind atheistisch oder finden zumindest Buddhismus gut.

Eigentlich weder noch.

-Wir haben was gegen die USA.

Eher gegen die , die sie regieren. Und plumper Antiamerikanismus, quer durch die politischen Gesinnungen en vogue, ist mir zuwider.

-Wir sind was ganz Besonderes, an das man hohe Erwartungen stellt.

Besonders ja, aber hohe Erwartungen?

Okay, ich denke tatsächlich, ein Klischee besteht darin, in uns aufgrund der undogmatischen Haltung einen Quell unendlicher Toleranz und Empfänglichkeit für die abstrusesten Geisteshaltungen zu erwarten (Lichtesser, Veganer, Nationale etc). Dann ist natürlich die Enttäuschung groß, wenn man heraus findet, dass auch wir so gehirngewaschen/heuchlerisch sind, die Weisheit der wenigen Erleuchteten in Frage zu stellen. ☐

Ina - 23.2.2007 um 22:31

Ich bin viel zu gleichgültig für vielen Kram, hab null Ahnung von der Antifa, links, rechts geht mir am Arsch vorbei, Kriege meistens auch, sind nur die übliche Scheiße, und die USA sowieso.

Die Demokratiefrage hat mich jetzt irgendwie belustigt: wie bitte soll man demokratisch sein, wenn man 99% der Menschheit für doofe Lemminge hält?

Und ja, deshalb sind wir vielleicht auch etwas stur mit unseren Meinungen - es ist halt wahrscheinlich, dass ein neues Gegenüber zu den 99% gehört. Jedenfalls muss es unsere Einwände aushalten.

Andere Punkte laufen darauf hinaus, dass ich keine unästhetischen Strukturen mag, insbesondere, wenn sie aus dem Ruder laufen. Dazu gehören Hierarchien, wo die Verlogenensten oben stehen, Bürokratien, Verordnungen, unsere Rechtsmaschinerie... und auch, wenn man auf ein Stück Wildnis ne Fabrik draufbaut.

Was die Frage mit der Gewalt angeht, wir sind eben zu wenig fanatisch. Die Dinge sind nicht so einfach und wir nehmen das blöderweise wahr. Das geht vielleicht auch in die Intellektuellenrichtung - wenn ich damit auch eher Typen identifiziere, die sich aus purer Lust an Formeln oder Debatten mit solchen Sachen abgeben, ohne dass wesentlich Persönlichkeit im Spiel ist, die das nur als eine Art Sport betrachten, in dem sie besser sein können als andere. Allerdings: wenn man sich mal die Hände ordentlich schmutzig machen würde, könnte man sich wenigstens sagen, ALLES versucht und sogar seine Seele drangegeben zu haben. Ob WIR mit Gewalt wirklich etwas verändern könnten, weiß ich nicht.

Als "jugendlich" sehe ich uns eigentlich nicht, denn die meisten Jugendlichen sind entweder bereits assimiliert, oder betäuben sich, um nicht an die Zukunft denken zu müssen, bis sie von ihr eingeholt und vereinnahmt werden. Die "verachteten Erwachsenen" folgen aus ihnen.

Und was noch die Religiosität angeht: die scheint mir hier unschwellig massiv vorhanden zu sein. In irgendwas Altem, Unverständlichem sind viele hier verwurzelt... jemand, der so etwas nicht hat, ist ein Spielball der Umstände und wird zum Herdentier, weil er sich sich nicht gegen eine übermächtige Außenwelt behaupten kann.

Überflüssig zu erwähnen, dass das jetzt nix mit "Gott" und dem ganzen anderen religiös-esotherischem Menschengebräbel zu tun hat.

Zum letzten:

Zitat

-Wir sind was ganz Besonderes, an das man hohe Erwartungen stellt.

Also an mich stellt niemand hohe Erwartungen :D

Sonst finde ich: fremde Erwartungen sind erstmal nicht mein Problem.

deep7 - 23.2.2007 um 23:34

Zitat

Original von Maria

Als "jugendlich" sehe ich uns eigentlich nicht, denn die meisten Jugendlichen sind entweder bereits assimiliert. Assimiliert = Coolchecker-Arschloch geworden. Wie ich sie hasse.

... - 24.2.2007 um 02:57

Also, ich wollte daraus jetzt eigentlich nicht neue zwanzig Fragen draus machen, sondern einfach mal darstellen, was wohl andere von uns denken, wenn sie sich hier anmelden.

Ich hoffe, dass neue Leute hier reinschauen, um sich gleich mal ein paar Klischees von der Backe zu schmieren.

Nur in einem Punkt muss ich doch antworten, wo ich ganz andere Sachen sehe, wie wohl die meisten:

Die Harmoniebedürftigkeit.

Das ist für mich, als jemand mit niedrigem Blutdruck nun absolut nicht mein Ding.

Ich mag es, wenn ich auf der Arbeit gleich schon zur Begrüßung was vor's Maul bekomme und gleich mit 'ner Keilerei den Tag beginnen kann. Selbst Beziehungen sind schöner, wenn es richtig schön fetzt.

Und wenn wir alle nur Friede, Freude, Eierkuchen wollten, wäre das hier ja auch ziemlich langweilig.

Pig Pen - 24.2.2007 um 03:38

-Wir sind grundsätzlich links, was immer das heißt.

- Grundsätzlich..., ok, aber nicht im klassischen Sinne, denn ich lasse mich nicht in EINE Richtung pressen, aber mit dem rechten Dreck hab ich nix gemeinsam...

-Wir sind anarchistisch und Anarchismus ist gut. (Ausnahme: @deep7 cool)

- Nöö, schöne Theorie, aber ich bin in dieser Gesellschaft verhaftet und verdiene meinen (Über-) Lebensunterhalt mit einem Job, bei dem ich mich gewissen Regeln unterwerfe(n muß)..., von daher halt nöö..., aber ich komm damit klar...

-Wir sind gewaltlos.

- Bisher kam ich glücklicherweise nicht in die Situation physische Gewalt anzuwenden..., aber man kann Gewalt auch auf der psychischen Ebene anwenden, und davon kann ich mich nicht freisprechen...

-Wir glauben, dass man mit Gewalt was verändern kann.

- Aber klar doch..., man kann dadurch töten, verletzen, zerstören ..., aber das will ich eigentlich nur selten...

-Wir sind demokratisch.

- Demokratisch - schöne Worthülse..., nöö, ehrlich gesehen bin ich eher egoistisch...

-Wir wollen nur unsere Meinungen hören.

- Nöö..., hören will ich auch andere Meinungen, aber ich will mich mit deren Argumentationen auch auseinandersetzen...und ggf in die Hölle wünschen...!!!

-Wir identifizieren uns mit der Antifa

- tendentiell ja! aber da gibt es leider auch einige intolerante Spacken, die diese Organisationsform nur zur Selbstdarstellung oder Kompensation von Unzulänglichkeiten benutzen...

-Wir lehnen manche Kriege mehr ab als andere.

- ja und mal wieder nöö..., eigentlich ist jeder Krieg verabscheuungswürdig...

-Wir wollen ein harmonisches Leben führen.

- jap!

-Wir sind Ökos, die die Menschheit erhalten wollen.

- Ökos..., was man gemeinhin dadrunter versteht... würg..., und Menschheit erhalten..., naja, da meine "suicidal tendencies" glücklicherweise (?) nicht so akut sind., ok... es gibt auch noch n paar Menschen denen ich gönne noch

etwas länger am Leben zu bleiben (greetz @ MAUS)...

-Wir sind intellektuell.

- Scheiß intelligenen-gezuppel...!!! Denken reicht..., man muß ja keinen Kult draus machen...

-Wir sind jugendlich.

- Nöö, ich bin ein alter Sack, und werde Arne ewig 1 Jahr hinterherhinken *g*...

-Wir sind atheistisch oder finden zumindest Buddhismus gut.

- hm...?... tendentiell schon..., aba es is bei mir doch etwas differenzierter und individueller...

-Wir haben was gegen die USA.

- nicht gegen die USA, aba gegen deren Regierung(sform) ..., nee, da will ich in nächster Zukunft nicht hin..., Kuba is als Urlaubsland halbwegs OK, aba Club Guantanamo (auch mit Vollpension) muß ich nicht haben...

-Wir sind was ganz Besonderes, an das man hohe Erwartungen stellt.

- Neeeeeeeeee,.....ich bin auch nur n dummer Spacken, der hier auf Erden dahinvegetiert, und wer an mich hohe Erwartungen stellen sollte, der gehört bestraft oder sollte Sci-Fi - Romane schreiben...

Seneca - 25.2.2007 um 15:53

Zitat

mh, nee. eher nich. eigentlich is mir politik so ansich scheißegal, aber man kann ja numa nix dafür, wenn die linke sparte doch deutlich intelligenter ist als die braune und man sich eher mit ihr indentifizieren kann.

An der Stelle muss ich für meinen Teil ganz heftig widersprechen. Denn meiner Meinung nach hat richtig und falsch mit intelligent und dumm nichts zu tun. Das sind zwei verschiedene Schuhe.

Ich für meinen Teil halte zum Beispiel den Sozialismus für einen sehr guten Ansatz, bin aber der Meinung, dass fast alle die nach Marx und Engels kamen die größten Flaschen waren, die heutigen Politiker eingeschlossen.

Im Gegensatz dazu sind meiner Meinung nach die meisten Poltiker vom rechten Rand an sich mal sehr kluge Köpfe gewesen immer und sind sie auch heute noch. Was natürlich nichts daran ändert, dass ich ihre Politik verabscheue. Auch jemand der intelligent is kann das Falsche machen und umgekehrt.

Hansi - 25.2.2007 um 16:02

vor richtig und falsch hab ich doch gar nix geschrieben, weil existiert eh nich. und wenn ich in solchen themen dumm schreibe dann mein ich nich das dumm im klassischen sinne. dann geht es mir darum das ich die ziele vom rechten rand für mich PERSÖNLICH für dumm halte. wie man diese ziele dann durchsetzt is bei vielen sicherlich nich dumm, aber die ideologie in deren köpfen find ich eben blöd. das wollt ich damit sagen.

Seneca - 25.2.2007 um 16:08

Naja, ich weiß schon wie du das meinst. Wollte nur davor warnen die Köpfe vom rechten Rand als dumm hinzustellen. Das führt nämlich dazu, dass man sie unterschätzt und da liegt die Gefahr.

Hansi - 25.2.2007 um 16:34

nein natürlich nicht, unterschätzen sollte man die auf keinen fall.

étoile-filante - 10.3.2007 um 20:17

Also erstmal hab ich mich hier angeeldet, weil ich mich für eure themen interessiert habe. ich war eigentlich nicht der hoffnung, dass ich dann hier leute finden die eh alle ungefähr das selbe denken wie ich und es nur vielleicht ein bisschen besser ausdrücken. aber irgendwie fehlt mir hier ein bisschen das konträre. ich glaub ein paar leute die rechts von der mitte stehen würden dem laden mal ganz gut tun und ein bisschen schwung reinbringen. ich selbst sehe mich als äusserst knapp links von der mitte.

-Wir sind grundsätzlich links, was immer das heißt.

-Wir sind anarchistisch und Anarchismus ist gut.

grundsätzlich sympathisiere ich mit den ganzen idee, weil das ja alles echt schicke gedankenkonstrukte sind. nur leider funktionieren sie nicht, da der mensch nun mal leider nicht von grund auf gut ist... ich als realist seh die systeme, ob nun sozialismus, kommunismus, anarchie oder whatever vor meinem inneren auge schlicht zusammenfallen wie ein kartenhaus.

-Wir sind demokratisch.

ja, weil das bisher die beste form des zusammenlebens ist die der mensch für sich gefunden hat. aber auch hier mangelt es uns eindeutig an güte... daher ist meine einstellung eigentlich, dass ich einfach versuche mich nach kants kategorischem imperativ verhalte, und versuche, dadurch andere zum positiven zu beeinflussen. denn wäre der mensch gut, wäre jedes system unschlagbar ;-)

Pig Pen - 11.3.2007 um 00:54

Zitat

Original von étoile-filante

ich glaub ein paar leute die rechts von der mitte stehen würden dem laden mal ganz gut tun und ein bisschen schwung reinbringen.

Ich glaub die hatten wir in letzter Zeit ausreichend... :49:

jan91 - 11.3.2007 um 02:25

genau...

... - 11.3.2007 um 04:21

Das Problem bei denen war, @étoile-filante, dass die sich kaum halbwegs normal ausdrücken konnten.

Entweder laberten sie arrogant daher (Fragezeichen und der Melancholiker) oder sie haben sich dann mal schnell beleidigt wie alle, die nicht sofort Zustimmung erhalten, zurückgezogen (wie Ostfinsterwalde).

Und manchmal konnte man auch den Beiträgen gar nicht folgen. Die waren so mitteilungsbedürftig, dass die -zig Beiträge schrieben, aber nicht mal die Freundlichkeit besaßen, vorm Absenden, mal kurz zu schauen, ob da nicht einige Fehler drin sind, die den Sinn entstellen.

An sich, habe ich schon gesagt, finde ich es schade, das @Fragezeichen geflogen ist (der fing aber auch an in einer Form zu pöbeln, die wohl @Dian erheblich auf den Zeiger ging) und dass @Darkeastwood dann auch gegangen ist. Der hatte sogar Konzepte, über die man hätte diskutieren können, wenn der mal etwas besser mit der deutschen Sprache hätte umgehen können und auch auf Argumente hätte besser eingehen können.

Das sind aber die Minimalvoraussetzungen, wenn man mit jemanden diskutieren will, jemanden was erklären will und evtl. auch von jemanden was lernen will.

So brachten die uns wenig.

Ist aber noch @deep7 da, der allerdings etwas unregelmäßig schreibt.

jan91 - 11.3.2007 um 04:24

wieso, @arne? ich habe mich heute abend recht gut mit @deep7 unterhalten...

... - 11.3.2007 um 04:42

Ja, @deep7 kann man auch sicherlich nicht mit den o.g. auf eine Stufe stellen. Der hatte sich ja auch relativ schnell mit einigen von denen in der Wolle, aber @deep7 ist eben jemand, der zu Fragen wie Anarchismus, Nation etc. eine etwas andere Haltung einnimmt als die meisten hier.

Nur scheinbar ist er eher der Chat-Typ und nicht derjenige, der öfters und gerne lange Texte verfasst oder auf diese eingeht. Sonst würde er ja auch häufiger im Forum schreiben.

Ist ja auch nicht weiter tragisch, ich bin nunmal dafür überhaupt nicht der Chatter.

jan91 - 11.3.2007 um 04:49

schade, @arne, mit dir im irc/ts wärs sicher ganz lustig...

... - 11.3.2007 um 04:50

Wenn ich mal tagsüber zuviel Langeweile habe, check' ich da mal ein, wenn ich es raffe.

Tetrarchos - 12.3.2007 um 00:47

Also wenn ICH einem "Klischee" entspreche, dann versuche ich zumindest eine Begründung. Womit der Begriff "Klischee" schon mindestens halb widerlegt ist.
